

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Humanwissenschaften
Fach **Philosophie**

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Inhaltsverzeichnis

Ein Hinweis vorab	3
1. Die Lehrveranstaltungen im Überblick	4
1.1 Vorlesungen	4
1.2 Seminare	5
1.3 Blockseminare	9
1.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	10
1.5 Tutorien	10
2. Die Lehrveranstaltungen im Detail	12
2.1 Vorlesungen	12
2.2 Seminare	16
2.3 Blockseminare	32
2.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	36
2.5 Tutorien	38

Ein Hinweis vorab

Die Lehrveranstaltungsorganisation unterliegt insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten fortwährenden Änderungen. Deshalb kann nicht garantiert werden, dass das vorliegende Dokument zu jedem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand ist. Die stets aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie im Zweifel online auf PAUL unter dem Pfad »Vorlesungsverzeichnis« → »Sommer 23« → »Fakultät für Kulturwissenschaften« → »Philosophie«. Sollten Ihnen Abweichungen auffallen, können Sie sehr gern darauf hinweisen ([schlotju\(at\)campus.uni-paderborn\(dot\)de](mailto:schlotju(at)campus.uni-paderborn(dot)de)).

1 | Die Lehrveranstaltungen im Überblick

1.1 | Vorlesungen

L.127.15010	Grundlagen der Philosophiedidaktik
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15050	Digitale Ethik
	JUN. PROF. DR. SUZANA ALPSANCAR
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15110	Einführung in die Wissenschaftstheorie
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15150	Was ist gut für alle? Die enge Verbindung von Philosophie und Ökonomie.
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15240	Bildung zur Wahrheit
	DR. ELENA FICARA
	Freitag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15280	Philosophie der Antike
	PROF. DR. BERND IRLNBORN
	Mittwoch, 11:15 bis 12:45 Uhr

L.127.15430	Anthropologie
	DR. AARON LANGENFELD

	Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr
--	-------------------------------

L.127.15440	Einführung in die Philosophie der Physik
	DR. MICHAEL STOELTZNER
	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15460	Markt oder Moral? Einführung in die Wirtschaftsethik
	PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Donnerstag, 11:15 bis 12:50 Uhr

1.2 | Seminare

L.052.21060	Reallabore ländlicher Mobilität
	JUN. PROF. DR. SUZANA ALPSANCAR; DR. LISA KNOLL
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15020	Toleranz
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15030	Nietzsche im Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15040	Ins Philosophieren einführen
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15080	Platon: Gorgias (Lektürekurs)
	DR. DANIELA BERNER-ZUMPF
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15090	Michel Foucault: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses (Lektürekurs)
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Freitag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15100	Braucht Demokratie das philosophische Denken?
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15120	Einführung in die formale Logik
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15130	Verantwortung
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15140	Normenlogische Grundlagen der Ethik
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15160	Philosophische Fragen des 18. Jhts. über den Raum und die Zeit. Unter besonderer Berücksichtigung der Philosophie von Leibniz, Du Châtelet und Kant.
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15180	Schulbücher rassismuskritisch lesen
	PHILIPP HAGEMANN
	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15200	Medien und Methoden im Philosophieunterricht
	N.N.
	Mittwoch, 18:00 bis 20:00 Uhr

L.127.15210	Einführung in das Studium der Philosophie
-------------	---

	NIKLAS CORALL
	Montag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15220	Dialetheismus. Eine Einführung
	DR. ELENA FICARA
	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15230	Logic Reading Group
	DR. ELENA FICARA
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15250	Der junge Hegel
	DR. ELENA FICARA
	Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15260	Haraway Primate Visions
	FELIX GREWE
	Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15290	Baruch de Spinoza, Die Ethik
	DR. NIKOLAY MILKOV
	Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15300	Die Frau und ihr Körper
	DR. JIL MULLER
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15310	Simone Weils politische Philosophie
	DR. DANIEL NEUMANN
	Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15360	Ethics of Care and its political implications
	DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15410	Die Sprache der Dinge: Einführung in Walter Benjamins Sprach-und Medienphilosophie
	SVEN THOMAS
	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15420	Leibinz' Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand
	DR. MICHELE VAGNETTI
	Montag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15450	„Eher geht durch ein Kamel durch ein Nadelöhr (Mk10.25)...“ Sozialethische Reflexion über das Verhältnis von arm und reich.
	PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Donnerstag, 14:15 bis 15:45 Uhr

L.127.15480	Texte zur politischen Philosophie
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15490	Husserl über Erkenntnis und Wahrheit
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15500	John McDowell: Geist und Welt
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15520	Humes Moralphilosophie
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15530	Dehumanisierung
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES

	Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr
--	-------------------------------

L.127.15540	Demokratie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15550	Die Moralphilosophie von Iris Murdoch
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15560	Einführung in das Studium der Philosophie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15570	Einführung in die feministische Philosophie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15580	Lektürekurs: Descartes, Abhandlung über die Methode, seine Vernunft gut zu gebrauchen und die Wahrheit in den Wissenschaften zu suchen
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15590	Philosophie und Gesundheit
	ANA PAULA COELHO RODRIGUE
	Montag, 11:00 bis 13:00 Uhr

1.3 | Blockseminare

L.127.15070	Die französischen Moralisten und Moralistinnen
	DR. ANDREAS BLANK
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15320	Edith Steins „Endliches und Ewiges Sein“
	DR. DANIEL NEUMANN
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15330	Digitale Didaktik in der PhilosophieVermittlung
	PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15350	Der Wiener Kreis
	MONJA REINHART
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15510	Texte zur Tierethik
	DR. HENNING PEUCKER
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

1.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15170	History of Women Philosophers/EcoTechGender
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

L.127.15340	Emanzipatorische PhilosophieVermittlung durch multimediale Philocation und Philotainment
	PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

1.5 | Tutorien

L.127.15390	Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

	Montag, 13:00 bis 14:00 Uhr
--	-----------------------------

L.127.15400	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Wissenschaftstheorie“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER
	Dienstag, 13:00 bis 14:00 Uhr

2 | Die Lehrveranstaltungen im Detail

2.1 | Vorlesungen

L.127.15010	Grundlagen der Philosophiedidaktik
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Vorlesung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Fachdidaktik Philosophie. Sie bietet einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen des Lehrerberufs in den Fächern Philo-sophie/Praktische Philosophie. Thematisiert werden verschiedene Orte, Medien und Methoden des Philosophierens. Ein Überblick über die Geschichte des Philosophie-unterrichts sowie der wichtigsten fachdidaktischen Positionen der Gegenwart ergänzen das Themenspektrum.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15050	Digitale Ethik
	JUN. PROF. DR. SUZANA ALPSANCAR
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Für einen ersten Zugang sei empfohlen: Petra Grimm, Tobias O. Keber und Oliver Zöllner. Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten, Stuttgart: Reclam 2019.
<i>Kommentar</i>	Zeitgenössische Kommentator:innen sehen in der Digitalisierung einen umfassenden Wandel, der alle gesellschaftlichen Bereiche zu durchdringen und transformieren scheint. Mobilität soll vernetzt und automatisiert werden, Geschäftsmodelle sollen sich von Daten treiben lassen, digitale Apps sollen uns in den Diensten der Selbstoptimierung tracken, monitoren, motivieren. Eine umfassende, wenn nicht totale Vernetzung von allem mit allem stellt Werte wie Privatheit, Sicherheit und Autonomie zur Diskussion. Die Roboter Robbe Paro zaubert an Demenzerkrankten ein Lächeln ins Gesicht. Der Chatbot Replika stellt sich uns als treuere Freundin und willige Liebhaberin zur Verfügung. Personalisierte Anzeigen blenden männlichen Profilen LKW-Jobs, weiblichen Profilen Stellen als Kindergärtnerin ein. Algorithmische Entscheidungssysteme helfen Ärzt:innen diagnostische und therapeutische Entscheidungen zu treffen oder Arbeitssuchende in die passende Kategorie der Arbeitsvermittlung einzuordnen. Personen werden scheinbar aufgrund einer unpassenden Staatsbürgerschaft oder Ethnie Kredite verweigert, der Zugang zu besseren Schulen verwehrt oder sie werden in Bewerbungsverfahren automatisch vor-aussortiert, um Personaler:innen zu entlasten. Die Digitale Ethik denkt über Entwicklungen dieser Art nach, analysiert ihre normative Dimension und hinterfragt ihre Wertbezüge. Die Vorlesung führt anhand drei zentraler Fragen in das Forschungsfeld der Digitalen Ethik ein: Was heißt es, von Digitalisierung zu sprechen? Inwiefern fordern Digitalisierungs-Prozesse und Ergebnisse ein ethisches Nachdenken und

	Handeln? Was lässt sich unter Digitaler Ethik verstehen und was soll und kann diese leisten? Einerseits werden so typische Fragen der Technikethik vorgestellt und diskutiert, andererseits geht es anhand von ausgewählten Beispielen um die Frage, worin das Spezifische ‚digitalisierten Welten‘ besteht und worin demnach spezifische Herausforderungen für eine ethische Reflexion des Digitalen bestehen.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15110	Einführung in die Wissenschaftstheorie
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montag, 09:00 bis 11:00 Uhr, G (Beginn: 17.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Vorlesung führt in historischer und systematischer Hinsicht in grundlegende Themen der Wissenschaftstheorie ein. Grundlage der Vorlesung ist der Sammelband: Bartels, Andreas/Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch, Mentis: Paderborn 2007.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15150	Was ist gut für alle? Die enge Verbindung von Philosophie und Ökonomie.
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Ruth Hagengruber, Nutzen und Allgemeinheit. Akademia 2000. Joel Mokyr, A Culture of Growth. The Origins of the Modern Economy. Princeton 2017. Feminist Economics, ed. J. Peterson and M. Lewis, Edward Elgar 2001.
<i>Kommentar</i>	Was ist gut für alle? Gibt es eine Antwort auf diese Frage? Was kann auf der Welt für alle gleichermaßen gut sein? Seit der Antike stellen Philosoph*innen ökonomische Fragen, beide Disziplinen sind eng miteinander verknüpft, gerade dort, wo es um die Bestimmung des Guten geht.
<i>Hinweise</i>	Start 11.04.2023

L.127.15240	Bildung zur Wahrheit
	DR. ELENA FICARA
	Freitag, 09:00 bis 11:00 Uhr, L1 (Beginn: 14.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Wahrheitsbegriff und in die Frage: Ist Wahrheit lehrbar? Wenn ja, wie? Im Laufe des Semesters werden wir u.a. folgende Fragen behandeln: Was bedeutet es, zu sagen, dass etwas wahr ist? Wie können wir im Allgemeinen wissen, ob etwas wahr ist? Gibt es Kriterien oder Prinzipien, die uns in der Wahrheitsuche orientieren? Gibt es verschiedene Typen von Wahrheit? Was tun wir, wenn wir die Wahrheit sagen und denken?

<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15280	Philosophie der Antike
	PROF. DR. BERND IRENBORN
	Mittwoch, 11:15 bis 12:45 Uhr, Theologische Fakultät, Hörsaal 2 (Beginn: 12.04.2023)
<i>Literatur</i>	Literatur zur Einführung: - B. Basile, Antike Philosophie, Paderborn 2021. - C. Horn, Philosophie der Antike. Von den Vorsokratikern bis Augustinus, München 2020. - M. Knoll, Antike griechische Philosophie, Berlin 2017. - M. Masek, Geschichte der antiken Philosophie, Wien 2012. - M. Perkams, Philosophie in der Antike: Bd. 1: Von den Vorsokratikern bis Origenes, Hamburg 2023. - D. Sedley (Hg.), The Cambridge Companion to Greek and Roman Philosophy, Cambridge 2011. - F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 2007. - W. Röd, Kleine Geschichte der antiken Philosophie, München 1998.
<i>Kommentar</i>	Die Suche nach dem letzten und höchsten Grund der Wirklichkeit war der Ausgangspunkt für die Entstehung der Philosophie bei den Griechen. Die Vorlesung stellt dieses metaphysische Motiv bei zentralen Denkern der antiken Philosophie vor. Sie bietet einen Überblick über Positionen von Heraklit, Parmenides, Protagoras, Sokrates, Platon, Aristoteles und der Stoiker.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15430	Anthropologie
	PROF. DR. AARON LANGENFELD
	Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr, Theologische Fakultät Pb., HS 2 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Folgt....
<i>Kommentar</i>	Folgt....
<i>Hinweise</i>	Folgt....

L.127.15440	Einführung in die Philosophie der Physik
	DR. MICHAEL STOELTZNER
	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr, keine Angabe (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Literatur: Texte für das Kompaktseminar aus Michael Esfeld (Hg.), Philosophie der Physik, Frankfurt am Main: Suhrkamp TB, 2012. Lehrbücher: David Wallace, Philosophy of Physics: A Very Short Introduction, Oxford University Press 2021; Robert Crease, Philosophy of Physics: A New Introduction, IOP Publishing (Frühjahr 2023); Norman Sieroka, Philosophie der Physik: Eine Einführung, CH Beck 2014; und als weiterführender Hintergrund Robert Batterman (Hg.), The Oxford Handbook of Philosophy of Physics, Oxford University Press, 2013.

<i>Kommentar</i>	Ziel der Veranstaltung, die sich gleichermaßen an Studierende der Philosophie und der Naturwissenschaften wendet, ist eine systematische Einführung in die philosophischen Grundlagen unseres heutigen physikalischen Weltbildes. Sie beabsichtigt keinen Überblick über die heutige Physik, sondern thematisiert zentrale Aspekte der Interpretation physikalischer Theorien und experimenteller Praxis. Darunter sind der Aufstieg und Fall des mechanischen Weltbildes, die probabilistische Revolution und der Atomismus, der Weg vom absoluten Raum zum Relativitätsprinzip, Quantenmechanik und Determinismus, Elementarteilchen und Quantenfelder, Schwarze Löcher und physikalische Kosmologie, Modelle und Simulationen in der modernen Praxis, sowie die Entwicklung vom Laborexperiment zum Großexperiment.
<i>Hinweise</i>	Nach einer online Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche, finden ab dem 8.5.22 wöchentliche Vorlesungen statt. Die fehlenden vier Sitzungen werden in Form eines literaturbasierten Kompaktseminars nachgeholt. Leistungsnachweise durch zwei Tests auf Basis der Vorlesung und Vorstellung eines Textes im Kompaktseminar. Modulprüfung auf Basis einer Hausarbeit möglich.

L.127.15460	Markt oder Moral? Einführung in die Wirtschaftsethik
	PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Donnerstag, 11:15 bis 12:50 Uhr, Hörsaal 2, Theologische Fakultät Paderborn (Beginn: 13.04.2023)
<i>Literatur</i>	Hengsbach, Friedhelm, Wirtschaftsethik. Aufbruch, Konflikte, Perspektiven, Freiburg 1991. Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.), Markt und Moral. Die Diskussion um die Unternehmensethik, Bern 1994. Homann, Karl u.a. (Hg.), Wirtschaftsethik der Globalisierung, Tübingen 2005. Issing, Otmar (Hg.), Geschichte der Nationalökonomie, München 4. Aufl. 2002. Korff, Wilhelm u.a. (Hg.), Handbuch der Wirtschaftsethik. Bd. 1: Verhältnisbestimmung von Wirtschaft und Ethik, Gütersloh 1999. 5 Wilhelms, Günter, (K)eine Wirtschaftsethik? Versuch einer Kritik aus symbolethischer Perspektive, in: Theologie und Glaube 3 (2014) 243-259. Wilhelms, Günter/Wulsdorf, Helge, Verantwortung und Gemeinwohl: Wirtschaftsethik – eine neue Perspektive, Regensburg 2017.
<i>Kommentar</i>	4 Fächerübergreifende Profilbereiche ? PLAZ: Profilbereich Umgang mit Heterogenität ? PLAZ: Heterogenität in der S I ? PLAZ: Profilbereich Gute gesunde Schule ? PLAZ: Profilbereich Medien und Bildung ? Profilstudium Mensch und Gesellschaft Fakultätsübergreifende Bereiche ? Studium Generale ? Studium für Ältere Kommentartext Wirtschafts- und Unternehmensethik haben Konjunktur. Wirtschaftsethik ist von einer Randfrage ökonomischer Theorie und Praxis zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert. Von ethischen Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein

	<p>weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Die Gründe für diesen Trend liegen unmittelbar auf der Hand: Trotz unumstrittener Erfolge der wirtschaftlichen Entwicklung sind die Kehrseite und die negativen Begleiterscheinungen deutlich sichtbar. Nur einige Stichworte: Armut inmitten des Überflusses, die notorische Arbeitslosigkeit, Verschuldung und Unterentwicklung der dritten Welt, Umweltzerstörungen und Lebensmittelskandale, Korruption und Managerabzocke...</p> <p>Die moderne Wirtschaftsethik lässt sich als Versuch verstehen, das wirtschaftliche Handeln wieder stärker an moralischen Idealen wie Humanität, Solidarität und Verantwortung zu orientieren.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.2 | Seminare

L.052.21060	Reallabore ländlicher Mobilität
	JUN. PROF. DR. SUZANA ALPSANCAR; DR. LISA KNOLL
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr, O 1 224 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Böschen, Stefan (2021): Reallabore: Versammlungen unterschiedlicher Formen des Doing Sustainability verstehen – und gestalten. In: SONA - Netzwerk Soziologie der Nachhaltigkeit (Hg.) Soziologie der Nachhaltigkeit. Bielefeld: transcript, S. 285-296.</p> <p>Renn, Ortwin (2021): Technikkonflikte und Partizipation. In: Armin Grunwald, Rafaela Hillerbrand (Hg.) Handbuch Technikethik. Stuttgart: JB Metzler, 477-481.</p> <p>Pitzen, Constantin (2019): Umweltfreundlich mobil in ländlichen Räumen – Stellschrauben für eine flächendeckende Verkehrswende. Heinrich-Böll-Stiftung e.V. Verfügbar unter: https://doi.org/10.25530/03552.38 (zuletzt abgerufen am 24.11.2022)</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Ländliche Mobilität stellt sich für eine klimagerechte Verkehrswende als besonders herausforderndes Problem („wicked problem“) dar. Der öffentliche Nahverkehr ist hier im Vergleich zum großstädtischen Raum kaum entwickelt und der private PKW sichert die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion. Dennoch finden sich auch im ländlichen Raum Akteure und Initiativen, die für eine Transformation und Verkehrswende im ländlichen Raum arbeiten. Das Seminar ist als Praxis- und Forschungsseminar konzipiert. Wir wollen gemeinsam die bereits existierenden Projekte – „Reallabore“ im weitesten Sinne – untersuchen, Dokumente analysieren und/oder Interviews mit Akteuren (z.B. Grundschulen, Firmen, Gemeinden) der ländlichen Verkehrswende führen. Wir setzen uns aus soziologischer und technikphilosophischer Perspektive mit dem Konzept des Reallabors auseinander und untersuchen die sozialen Konfliktlagen ländlicher Mobilität anhand konkreter Fälle.</p> <p>Qualifizierende Teilnahme (aqT): Die qualifizierende Teilnahme beruht auf einer Gruppenarbeit, in der Sie sich einer Initiative bzw. Intervention (einem Reallabor im weitesten Sinne) ländlicher Verkehrswende widmen und die Schwierigkeiten und Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen, sowie deren transformatorische Wirkung mit Hilfe der Seminarliteratur reflektieren.</p>

<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15020	Toleranz
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, keine Angabe (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	<p>In unserer zunehmend heterogenen Gesellschaft wird Toleranz als grundlegende Haltung aller verstärkt gefordert. Toleranz aber muss schwer fallen, weil inhaltliche Ablehnung und gleichzeitiges Geltenlassen von Weltbildern, Religionen oder Positionen wesentlich für „Toleranz“ sind.</p> <p>Der Philosophieunterricht soll – wie jedes andere Unterrichtsfach auch – einen Beitrag zur Toleranzerziehung leisten. Im Gegensatz zu anderen Fächern eröffnet er Schülerinnen und Schülern jedoch zusätzlich die Möglichkeit, philosophische Toleranzkonzeptionen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Nur auf diesem Weg kann auch eine Reflexion der Toleranz-erziehung insgesamt gelingen.</p> <p>Im Seminar werden sowohl auf fachphilosophischer Ebene kanonische Toleranzkonzeptionen (z.B. Locke, Bayle, Voltaire) als auch Unterrichtsvorschläge zur Thematisierung von Toleranz im Philosophieunterricht der Sekundarstufen I und II erarbeitet und diskutiert.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15030	Nietzsche im Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	<p>Nietzsche ist ein umstrittener Denker, dessen Schriften im Philosophieunterricht zeitweise gar nicht studiert werden durften, weil man mit Blick auf seine Moralkritik, seinen Nihilismus und seine poetische Sprache eine sittliche Schädigung der jugendlichen Leser befürchtete. Der Reiz des Verbotenen feuerte die Schüler aber umso mehr an, Nietzsches Schriften privat zu lesen. Als sich schließlich in der Philosophiedidaktik die Auffassung durchsetzte, Werte nicht belehrend zu vermitteln, sondern vielmehr zu entwickeln und kritisch zu prüfen, erhielt Nietzsche auch am schulischen Lernort einen Kanonstatus.</p> <p>Im Seminar wird eine Auswahl an Nietzsches Schriften studiert und deren didaktisches Potenzial für den philosophischen Unterricht beider Sekundarstufen ausgelotet. Auf diesem Weg findet eine Analyse und Kritik einschlägiger Unterrichtsmaterialien zu Nietzsche statt.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15040	Ins Philosophieren einführen
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe

<i>Kommentar</i>	Die Einführungsveranstaltung in die Didaktik der Philosophie richtet sich an Studierende im BA-HRSGe Studiengang. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, wie Kinder und Jugendliche in das Philosophieren eingeführt werden. Auf diesem Weg werden sowohl verschiedene Formen des Philosophierens entfaltet als auch Grundmodelle der Philosophiedidaktik und des Philosophierens erarbeitet und kritisch gewürdigt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15080	Platon: Gorgias (Lektürekurs)
	DR. DANIELA BERNER-ZUMPF
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Platon: Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Michael Erler, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Theo Kobusch, Stuttgart, 2011.
<i>Kommentar</i>	Gesellschaftlichen und politischen Erfolg erlangt, wer sich gut verkaufen kann, wer mit einer auf charismatisch getrimmten Persönlichkeit und rhetorischer Geschicklichkeit die Gemüter der Leute bewegen und für sich gewinnen kann – das war im antiken Athen nicht anders als heute. Aber was steckt wirklich dahinter? Wir setzen uns im Seminar mit dem Dialog „Gorgias“ auseinander, in dem Platon zeigt, wie sein Lehrer Sokrates mit Scharfsinn, Ironie und Witz dem berühmten Rhetoriker Gorgias sowie weiteren Leuten der feinen Gesellschaft Athens auf den Zahn fühlt und die glänzende Fassade abbröckeln lässt.
<i>Hinweise</i>	Lektürekurs

L.127.15090	Michel Foucault: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses (Lektürekurs)
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Freitag, 14:00 bis 16:00 Uhr, D 1 320 (Beginn: 14.04.2023)
<i>Literatur</i>	Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, 17. Auflage Frankfurt am Main 2019. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
<i>Kommentar</i>	„Überwachen und Strafen“ gehört zu den bekanntesten Werken des französischen Philosophen Michel Foucault. Im Rahmen des Lektürekurses erschließen wir uns mithilfe genauer und intensiven Lektüre die Kerngedanken Foucaults und problematisieren diese im Anschluss mithilfe weiterführender Literatur. Eine Ausgabe von Michel Foucault: Überwachen und Strafen ist für den Lektürekurs von den Teilnehmenden anzuschaffen.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15100	Braucht Demokratie das philosophische Denken?

	REBEKKA NORINA BÖHME
	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Gegenwärtig wird der Philosophieunterricht in nahezu allen Bundesländern als „Ersatzfach“ charakterisiert. Doch wird diese marginalisierende Bezeichnung der Bedeutung von philosophischem Denken für die Demokratie gerecht? Vor dem Hintergrund der titelgebenden Fragestellung des Seminars untersuchen wir mithilfe einschlägiger philosophischer und philosophiedidaktischer Literatur die Bedeutung des philosophischen Denkens für das Bestehen der Demokratie und stellen erste Überlegungen an, wie und warum dieses Denken im Rahmen der schulischen Bildung gefördert werden könnte und sollte.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15120	Einführung in die formale Logik
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, keine Angabe (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die formale Logik als Theorie des korrekten Schließens setzt die Grundlagen für eine jede Argumentation. Als formale Logik behandelt sie Strukturen ganz unabhängig von Anwendungsbereichen. Im Seminar werden zunächst kurz die sprachphilosophischen Grundlagen der Logik selbst gelegt (Logische Propädeutik). In einem ersten Teil wird die traditionelle Logik als Lehre von Begriff, Urteil und Schluss mit der ihr zentralen Syllogistik behandelt. Die moderne Aussagen- und Quantorenlogik wird in einer klassischen (zweiwertigen) und eine konstruktiven Variante vorgestellt und eingeübt. Wahrheitswertsemantik und Dialogsemantik werden als Einführungs- und Entscheidungsverfahren diskutiert.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15130	Verantwortung
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montag, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 17.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die moderne Technik hat den Menschen erstmals in die Lage versetzt, seine eigene Gattung auszulöschen. Die moderne Technik birgt gerade in ihrem aktuellen Erfolg bei der Verbesserung der Lebensumstände heute lebender Menschen die Gefahr, über irreversible Veränderungen der Umwelt, die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Verantwortung neu. Was ist Verantwortung? Wer übernimmt Verantwortung wofür? Wie hängen Verantwortung und Schuld zusammen? Welche Verantwortungstypen lassen sich unterscheiden? Dies sind Leitfragen des Seminars.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15140	Normenlogische Grundlagen der Ethik
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr, keine Angabe (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	<p>Franz von Kutschera hat in seinen „Grundlagen der Ethik“ (1982, 2. neu bearb. Aufl. 1999) eine deontische Begründung der Ethik vorgelegt. Im Seminar werden Auszüge aus diesem wichtigen Beispiel einer metethischen Grundlegung gelesen und diskutiert.</p> <p>In his „Foundations of Ethics“ (1982, 2nd revised edition 1999) Franz von Kutschera presented a deontic foundation of ethics. Parts of this important metaethical investigation will be read and discussed in the seminar.</p> <p>Grundlage: Franz von Kutschera, Grundlagen der Ethik. Zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Walter de Gruyter: Berlin/New York 1999 (De-Gruyter-Studienbuch).</p>
<i>Hinweise</i>	Start am 11.04.2023

L.127.15160	Philosophische Fragen des 18. Jhts. über den Raum und die Zeit. Unter besonderer Berücksichtigung der Philosophie von Leibniz, Du Châtelet und Kant.
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstag, 11:00 bis 13:00 Uhr, O 2 267 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Literatur wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Im Seminar erschließen wir Texte von Philosophinnen zu sozialphilosophischen und -ökonomischen Themen.
<i>Hinweise</i>	Start am 11.04.2023

L.127.15180	Schulbücher rassismuskritisch lesen
	PHILIPP HAGEMANN
	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Die Seminarlektüre wird von den Seminarleitenden zur Verfügung gestellt. Für eine unvollständige Auswahl relevanter Texte siehe unten:</p> <p>Bönkost, Jule (2020). „Dekonstruktion von Rassismus in Schulbüchern. „Verbesserte“ Schulbuchinhalte reichen nicht aus“, in Eckert. Dossiers 1. Online: https://repository.gei.de/bitstream/handle/11428/314/B%C3%B6nkost_Dekonstruktion%20von%20Rassismus%20in%20Schulb%C3%BCchern.pdf?sequence=1&isAllowed=y (zuletzt aufgerufen am 02.11.2022)</p> <p>Herbst, Jan-Hendrik (2022). „Unterrichtsmaterialien als Ort der Ideologieproduktion? Perspektiven kritischer Religionsbuchanalyse in der Gegenwart“, in Theo-Web, 21 (1), S. 115-134.</p>

	<p>Kourabas, Veronika (2019): „Grundlegende Darstellung zu Rassismuskritik. Was ist Rassismus und was heißt Rassismuskritik?“, in: Denkanstöße für eine rassismuskritische Perspektive auf kommunale Integrationsarbeit in den Kommunalen Integrationszentren – Ein Querschnittsthema. Online-Publikation. S. 5-18.</p> <p>Marmer, Elina/Sow, Papa (2015). Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht: kritische Auseinandersetzung mit "Afrika"-Bildern und Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule – Ursachen, Auswirkungen und Handlungsansätze für die pädagogische Praxis. Weinheim/Basel: Beltz.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Ein Ergebnis transdisziplinärer Analysen der jüngeren, kritischen Schulbuchforschung ist, dass Lehrwerke des alltäglichen Schulunterrichts verschiedene Formen diskriminierender Bedeutungsgehalte aufweisen. Eine weitgehend unbearbeitete Frage ist jedoch, wie sich diskriminierende Bedeutungsgehalte (in z.B. Lehrwerkmaterialien) auf eine solche Weise behandeln lassen, dass sie für Rassismus und andere Diskriminierungsformen sensibilisieren. In dem interdisziplinär angelegten Seminar werden Materialien des Philosophie- und Religionsunterrichts aus einer migrationspädagogischen und rassismuskritischen Perspektive analysiert sowie Möglichkeiten und Grenzen alternativer Darstellungen und kritischer, pädagogischer Umgänge evaluiert. Dieser Prozess wird auf das Ziel einer kritischen text book literacy (Schulbuch-Lesekompetenz) für angehende Philosophie- und Religionslehrkräfte ausgerichtet. Vor dem Hintergrund der vielfachen Überschneidungen religiöser, philosophischer und pädagogischer Bedeutungsgehalte in den jeweiligen Unterrichtsfächern wollen wir dabei von dem Austausch und der Betrachtung religions- und philosophiedidaktischer Perspektiven profitieren.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15200	Medien und Methoden im Philosophieunterricht
	N.N.
	Mittwoch, 18:00 bis 20:00 Uhr, keine Angabe (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Handbuch der Medien im Ethik- und Philosophieunterricht (Albus / Schalk). Die Anschaffung des Werkes ist für das Seminar verpflichtend.
<i>Kommentar</i>	Der Einsatz verschiedener Medien im Philosophieunterricht gehört zum Standardrepertoire aller Philosophielehrerinnen und -lehrer. Unterschiedliche Medien, kombiniert mit den richtigen Unterrichtsmethoden, können zu einem abwechslungsreichen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler fesselnden Unterricht beitragen. Im Seminar untersuchen wir, wie Texte, Bilder, Filme, Musik und andere Medien den Unterricht dahingehend bereichern können. Weiterhin soll aber auch herausgearbeitet werden, wie es im Philosophieunterricht gelingen kann, den Schülerinnen und Schülern eine kritische Medienkompetenz zu vermitteln
<i>Hinweise</i>	Dozent= Herr Dr. Erdmann Görg

L.127.15210	Einführung in das Studium der Philosophie
	NIKLAS CORALL
	Mittwoch, 11:00 bis 16:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Literatur wird im Verlauf des Semesters auf der universitären digitalen Lernplattform PANDA zur Verfügung gestellt. Die Organisation des Seminars wird – abgesehen von den Sitzungen

	– vor allem auf PANDA durchgeführt, daher sollten sich die Teilnehmer im Vorfeld mit der Plattform vertraut machen.
<i>Kommentar</i>	Die Einführung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben. Die Veranstaltung bietet erste Einblicke, welche Themen und Methoden in der Folge vertieft werden können.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15220	Dialetheismus. Eine Einführung
	DR. ELENA FICARA
	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Die Texte werden zu Semesterbeginn im PANDA Kurs zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Das Seminar bietet eine Einführung in den Dialetheismus, die Position, die von Graham Priest und Richard Routley in den 1980er Jahren systematisch (und hauptsächlich im Bereich der Logik) entwickelt worden und die heute ins Zentrum der Debatten in der philosophischen Logik gerückt ist, derzufolge es (einige) wahre Widersprüche gibt. Im Laufe des Seminars werden wir insbesondere folgende Themen behandeln: Was ist ein Widerspruch? Gibt es wahre Widersprüche? Unser Fokus werden Widersprüche in der Philosophie und in den Wissenschafts- und Kulturbereichen sein.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15230	Logic Reading Group
	DR. ELENA FICARA
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr, W 4 208 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	The texts will be available on the PANDA platform
<i>Kommentar</i>	Aim of the group is to read and discuss texts that deal with philosophical questions concerning logic, such as: What is the role of logic in philosophy and in common reasoning? What is the meaning of basic logical notions such as truth, form, valid consequence? What are the limits of classical logic? What are paradoxes, and what are their possible solutions? What are the relations between logic and other spheres of knowledge, especially: metaphysics, epistemology, and politics? MA, PhD and Post-Doc candidates whose work is related to these questions are welcome to present their research.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15250	Der junge Hegel
	DR. ELENA FICARA
	Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 14.04.2023)
<i>Literatur</i>	Georg Lukács, Der junge Hegel, Suhrkamp 1973

<i>Kommentar</i>	Das Seminar bietet eine Einführung in Hegels Denken mit besonderer Berücksichtigung der Frage nach den Entstehungsbedingungen der Dialektik. Im Laufe des Semesters werden wir Georg Lukács' „Der junge Hegel“ lesen und dabei u.a. folgende Fragen besprechen: Welche Lebenserfahrungen hatten den jungen Hegel dazu gebracht, nach einer Versöhnung Entgegengesetzter zu suchen? Was bedeuten folgende Begriffe beim jungen Hegel: Liebe, Leben, Glauben, Sein, Urteil, Aufhebung, Positivität, Geist?
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15260	Haraway Primate Visions
	FELIX GREWE
	Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 14.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Primärliteratur: Haraway, Donna Jeanne (2015): Primate visions. Gender, race, and nature in the world of modern science. London: Routledge.</p> <p>Sekundärliteratur (Auszug): Haraway, Donna Jeanne (1995): Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag. Segal, Daniel A. (2017): Witnessing Chimpanzee–Human Closeness: Jane Goodall at Gombe and Since. In: Anthropological Quarterly 90 (4), S. 1189–1235. DOI: 10.1353/anq.2017.0067.</p> <p>Montgomery, Sy (2009): Walking with the great apes. Jane Goodall, Dian Fossey, Biruté Galdikas. Unter Mitarbeit von Elizabeth Marshall Thomas. Chelsea Green edition. White River Junction, Vermont: Chelsea Green Publishing. Online verfügbar unter https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=5149114.</p> <p>Fossey, Dian (1970, January): Making friends with mountain gorillas. National Geographic Magazine Vol.137, S. 48–68.</p> <p>Macedo, Stephen (Hg.) (2008): Primaten und Philosophen. Wie die Evolution die Moral hervorbrachte. Unter Mitarbeit von Frans B. M. de Waal. München: Hanser.</p> <p>Goodall, Jane (1986): The chimpanzees of Gombe. Patterns of behavior. 1. pr. Cambridge, Mass.: Belknap Pr.</p> <p>Geissmann, Thomas (2003): Vergleichende Primatologie. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg; Imprint; Springer (Springer-Lehrbuch).</p> <p>Waal, Frans D. E. (2022): Was wir von Primaten über Gender lernen können. Klett-Cotta, Stuttgart.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit der Theorie um Primaten und Menschen beschäftigen. 1989 veröffentlichte Donna J. Haraway ihr Werk Primate Visions, welches an die vorherigen weltbekannten Werke und Errungenschaften zur Primatenforschung von Jane Goodall, Dian Fossey und weiterer Primatenforscher*innen anknüpfte. Haraway untersucht in ihrem Werk den Umgang von Menschen mit Primaten. Dabei bezieht Sie sich auf verschiedene Aspekte wie die wissenschaftlichen Forschungen zur Verhaltensanalyse, dem ethischen Umgang mit Versuchstieren, der Rolle von Primaten in der Wissenschaft selbst und was Menschen vom Leben/Verhalten der Primaten lernen und übernehmen können.</p> <p>Zudem untersucht ihr Werk auch die Einflüsse des Menschen auf die wissenschaftliche Praxis, besonders bei Fachgebieten die sich nicht per se mit dem Menschen selbst beschäftigen</p>

	<p>und hinterfragt kritisch unseren Umgang mit wissenschaftlicher Forschung, Praxis und Wertstandards. Wir werden uns im Laufe der Lehrveranstaltung mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, darunter:</p> <p>Was ist Primatologie und wie entstand Sie? Wie stehen Menschen und Primaten im Zusammenhang miteinander? Welche Beispiele artenübergreifenden Zusammenlebens gibt es? Ist die Behandlung von Primaten ethisch vertretbar und wo gibt es gravierende Probleme? Was kann der Mensch vom Primaten lernen? Welche Rolle spielen Gender, Technoscience, der Cyborg und wissenschaftlicher Fortschritt und wie passen Primaten in diese Kategorien? Wie verklärt menschliche Kultur/Denktraditionen (z.B. der Humanismus) die Daten, Fakten und Ergebnisse von wissenschaftlichen Studien? Im Seminar werden wir uns mit dem Werk <i>Primate Visions</i> (1989) von Donna J. Haraway beschäftigen, sowie ausgewählte Sekundärtexte verschiedener Autor*innen zur Ergänzung des Primärwerks lesen und analysieren.</p> <p>Da das Primärwerk und ggf. weitere Literatur nur auf Englisch zur Verfügung stehen, ist die Bereitschaft zum Lesen und Arbeiten mit englischsprachigen Texten Grundvoraussetzung für diesen Kurs! Die Literatur wird über PANDA zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung können Sie folgende Scheinoptionen erwerben: Aktive qualifizierte Teilnahm (2-3 ECTS) Prüfungsleistung (4-6 ECTS) Die genauen Leistungsmodalitäten werden in der ersten konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15290	Baruch de Spinoza, Die Ethik
	DR. NIKOLAY MILKOV
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Baruch de Spinoza, Die Ethik, Stuttgart: Reclam, 1986 (bilinguale Ausgabe: Latein–Deutsch) Baruch de Spinoza, Theologisch-politisches Traktat, Hamburg: Meiner, 2018. Baruch de Spinoza, Abhandlung über die Verbesserung des Verstandes, Hamburg: Meiner, 2003. Michael Hampe und Robert Schnepf (Hg.), Baruch de Spinoza: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt (Klassiker Auslegen, Band 31), Berlin: De Gruyter, 2006. Wolfgang Bartuschat, Baruch de Spinoza, München: Beck, 2006. Roger Scruton, Spinoza: A Very Short Introduction, Oxford: Oxford University Press, 2002.</p>
<i>Kommentar</i>	In dem Seminar werden die führenden Ideen aus Spinozas Ethik dargestellt. Das Buch beschäftigt sich nicht nur mit Problemen der Ethik, sondern hat auch wichtige Ideen der Metaphysik und Theologie entwickelt. Ihr Einfluss auf die Philosophie, insbesondere auf die Philosophie des deutschen Idealismus, ist maßgeblich.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15300	Die Frau und ihr Körper
	DR. JIL MULLER
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, O 2 267 (Beginn: 11.04.2023)

<i>Literatur</i>	Die genauen Texte und Textpassagen werden während des Semesters angegeben und gegebenenfalls zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Die jüngsten Ereignisse haben gezeigt, dass es dringend und von grundlegender Bedeutung ist, den weiblichen Körper und die Stellung der Frau in Bezug auf ihren Körper aus philosophischer, sprachlicher, literarischer, wissenschaftlicher, medizinischer und künstlerischer Sicht neu zu beleuchten. Zu oft hat es den Anschein, als hätten Frauen nicht das Recht, über ihren eigenen Körper zu bestimmen, obwohl dieses Recht den Männern nie vorenthalten wurde. Die Frage der Macht über den Körper ist eng mit der Unterscheidung zwischen Männern und Frauen verknüpft. Es scheint, dass Männer mehr Rechte und Macht über ihren eigenen Körper haben als Frauen. Aber wie ist das möglich? Welchen Status hat der weibliche Körper in der Gesellschaft? Wieso ist er gleichermaßen Objekt der Begierde und Kampfplatz um Macht zu demonstrieren? Inwiefern hat die Technologie Eingriffe in den weiblichen Körper genommen und mit welchen Konsequenzen? Dieser Kurs versucht Eindrücke und Antworten auf diese und weitere Fragen zu erschließen, in dem er nur einigen von vielen verschiedenen Aspekten und Facetten dieses Themas beleuchtet. So interessieren wir uns zum Beispiel für den weiblichen Körper in der Medizin, für Frauen die über ihren eigenen Körper sprechen, für den weiblichen Körper in der Kunst, in der Technologie und für den weiblichen Körper als Schauplatz für Gewalt und Missbrauch.
<i>Hinweise</i>	Start am 11.04.2023

L.127.15310	Simone Weils politische Philosophie
	DR. DANIEL NEUMANN
	Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Simone Weil, Die Verwurzelung: Vorspiel zu einer Erklärung der Pflichten dem Menschen gegenüber. Berlin 2011. Simone Weil, Über die Ursachen von Freiheit und gesellschaftlicher Unterdrückung. Berlin 2012. Simone Weil, Fabrikstagebuch. Berlin 2019.
<i>Kommentar</i>	Von einem anarchistischen zu einem christlich-platonistischen Standpunkt befindet sich das politische Denken Simone Weils in ständigem Wandel. Im Zentrum steht jedoch stets die Würde des Menschen, die Möglichkeit des Miteinanderlebens sowie die Relevanz von Werten und Tradition. In diesem Seminar werden wir uns auf Weils spätes Hauptwerk „Die Verwurzelung“ konzentrieren, das die Universalität der Menschen mit den Differenzen ihrer Herkunft zusammendenken versucht. Ebenso werden wir einen Seitenblick auf frühere Schriften werfen, um den Gang der Entwicklung des politischen Denkens von Simone Weil nachzuvollziehen.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15360	Ethics of Care and its political implications
	DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, E 1 143 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Reading list will be announced in the beginning of the semester.

<i>Kommentar</i>	<p>The working language of this seminar is English. Your English does not need to be flawless, though. Eagerness to take active part in the discussion is valued more than language proficiency.</p> <p>Arising from Carol Gilligan's seminal book "In a Different Voice," ethics of care offers an alternative both to consequential and deontological ethical theories. Influenced by feminist thinking of the second half of the 20th century and recurring to the Greek tradition of virtue ethics, it assumes that human relationality requires a normative response with consideration to its plurality. Hence, ethics of care does not presuppose a universal subject but acknowledges different modes of reciprocal relations between people in their diversity: their strengths, needs, and societal networks they are part of.</p> <p>In this seminar, we will read and discuss classical positions of care ethics, and critical responses to these. We will also engage with possibilities of practical implementation of care ethics and their political implications.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15410	Die Sprache der Dinge: Einführung in Walter Benjamins Sprach- und Medienphilosophie
	SVEN THOMAS
	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Scans werden auf Panda zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	<p>In diesem Seminar werden wir uns zentralen Arbeiten Walter Benjamins frühen sprachphilosophischen Überlegungen zuwenden, um diese Ansätze zum Verstehen seiner späteren Schriften — nach seiner „materialistischen Wende“ — fruchtbar zu machen. Auf diese Weise wird das Seminar anhand von exemplarischen Essays einen guten Überblick über sein Gesamtwerk vermitteln und gleichzeitig einen zugänglichen Schlüssel für dieses zur Verfügung stellen, welches oft als esoterisch oder „dichterisch“ (Arendt) beschrieben und als schwer zugänglich beklagt wurde. Dennoch sind seine Texte insbesondere für die frühe Frankfurter Schule (z.B. für Adorno und Horkheimer), für PhilosophInnen wie Arendt, Derrida oder Agamben, ganze Disziplin wie die Germanistik oder Translationswissenschaft und auch die Studierendenproteste der 68er sehr einflussreich gewesen.</p> <p>In seinen Überlegungen schließt sich Benjamin neuzzeitlichen Sprachtheorien an, die Sprache nicht als Instrument betrachten, das uns zur Verfügung steht, sondern als ein (das Denken erst) prägendes Medium, welches nicht auf einzelne Subjekte reduziert werden kann. Da sich für Benjamin auch die Dinge sprachlich ausdrücken, werden wir versuchen „Die Sprache der Dinge“ als medienphilosophischen Ansatz zu ergründen. Entlang drei seiner Essays — „Über die Sprache überhaupt und über die Sprache des Menschen“, „Die Aufgabe des Übersetzers“ und „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ — werden wir seine Gedanken im Detail diskutieren und hierfür einschlägige Sekundärliteratur mit einbeziehen.</p> <p>Informationen zu den Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der ersten konstituierenden Sitzung.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15420	Leibniz' Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand
	DR. MICHELE VAGNETTI
	Montag, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 17.04.2023)

<i>Literatur</i>	Leibniz G. W., Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand, hg. v. E. Cassirer, Leipzig 1915, Hamburg 1996. Poser H., Gottfried Wilhelm Leibniz zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 2005.
<i>Kommentar</i>	Gottfried Leibniz' Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand ist eine kapitelweise Widerlegung von John Lockes Versuch über den menschlichen Verstand. Alle Hauptargumente von Locke gegen eingeborene Ideen werden ausführlich von Leibniz kritisiert. Leibniz vertritt eine Auffassung der Erkenntnis, der zufolge alle Gedanken und Handlungen der Seele angeboren sind. Neben der Diskussion über eingeborene Ideen bietet Leibniz aufschlussreiche Kritik an Lockes Ansichten über persönliche Identität, freien Willen, Geist-Körper-Dualismus, Sprache, notwendige Wahrheit und Lockes Versuch, die Existenz Gottes zu beweisen. Im Seminar werden die wichtigsten Teile von Leibniz' Neuen Abhandlungen gelesen und analysiert.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15450	„Eher geht durch ein Kamel durch ein Nadelöhr (Mk10.25)...“ Sozialethische Reflexion über das Verhältnis von arm und reich.
	PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Donnerstag, 14:15 bis 15:45 Uhr, E 2 316 (Beginn: 13.04.2023)
<i>Literatur</i>	Wird nachgereicht
<i>Kommentar</i>	Wird nachgereicht
<i>Hinweise</i>	Für die Kath. Theol. LPO 2016: Keine PL-Möglichkeit. Für die Kath. Theol. LPO 2022: Im Master Modul M2 für LA GyGe/BK muss diese Veranstaltung mit mindestens einer zusätzlichen Veranstaltung einer/eines hauptamtlich Lehrenden am Institut für Katholische Theologie kombiniert werden.

L.127.15480	Texte zur politischen Philosophie
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr, H3 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Keine Angabe
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15490	Husserl über Erkenntnis und Wahrheit
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	Edmund Husserl: Logische Untersuchungen V und VI.

<i>Kommentar</i>	Was ist Erkenntnis und was ist Wahrheit? Im Rahmen seiner „Logischen Untersuchungen“ (1901) untersucht Edmund Husserl u.a. die Frage, wie unser Bewusstsein auf Gegenstände bezogen ist und diese erkennen kann. Den Gegenstandsbezug leisten gemäß Husserl dabei „intentionale Akte“ des Bewusstseins. Im Idealfall richten sich diese so auf den Erkenntnisgegenstand, dass uns damit die Wahrheit gegeben ist. Den Wahrheitsbegriff differenziert Husserl in seinen Überlegungen in verschiedenen Hinsichten, die wir im Seminar kennenlernen werden. Im Seminar wollen wir ausgewählte Passagen zur Erkenntnistheorie aus der V. und VI. „Logischen Untersuchung“ lesen – einem schwierigen Werk, das beharrliches Studium erfordert.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15500	John McDowell: Geist und Welt
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr, H3 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	John McDowell: Geist und Welt. Suhrkamp Verlag oder Mentis Verlag.
<i>Kommentar</i>	John McDowell ist ein viel diskutierter Philosoph der Gegenwart. Er versteht es, philosophische Gegenüberstellungen aufzulösen und traditionelle Theorien in neuer Form wieder für die Gegenwart zu gewinnen. In seinem Buch „Mind and World“ (1994) vermittelt er zwischen Empirismus und Sprachphilosophie, wobei er indirekt an die Tradition von Kant und Hegel anknüpft. In dem Buch geht es um Fragen der Rechtfertigung von Erkenntnisansprüchen. Bei der Suche nach einer Antwort auf solche Fragen kritisiert er sowohl den Empirismus als auch eine Form der Sprachphilosophie, um so zu einer Neubestimmung des Verhältnisses von Geist und Welt zu kommen. Die Welt, so will er erweisen, ist immer schon durchtränkt von geistigen Formen, die es ihrerseits für uns nur als etwas in der Welt gibt – Erfahrung und Begriff sind m.a.W. nie voneinander unabhängig. McDowell argumentiert dabei trotz seiner Nähe zu Kant und Hegel auch für eine eigentümliche Form der Naturalisierung der menschlichen Rationalität, wobei „Natur“ dabei allerdings mit dem üblichen Verständnis von Natur als rein kausal geordnetem Bereich von Dingen und Ereignissen nichts mehr zu tun hat. Im Seminar werden wir sein nicht einfache Buch gemeinsam lesen. Teilnehmende sollten den Seminartext bei Beginn des Kurses erworben haben.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15520	Humes Moralphilosophie
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr, C 3 222 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	David Hume: Über Moral. Suhrkamp Studienbibliothek, Suhrkamp Verlag David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral. Stuttgart, Reclam Verlag
<i>Kommentar</i>	David Humes (1711-1776) deskriptive Moralphilosophie untersucht die Quellen unseres moralischen Bewusstseins und sucht dabei Antworten auf Fragen, die nach wie vor aktuell sind: Welche Bedeutung haben Gefühle für die Bildung unserer moralischen Überzeugungen? Was motiviert moralisches Handeln? Wo liegen die Grenzen des Egoismus? Gibt es so etwas wie ein natürliches Mitgefühl mit Freud und Leid unserer Mitmenschen? Wie bilden sich Tugenden? Humes Antworten auf diese u. ä. Fragen basieren auf einer psychologischen Analyse unseres Moralbewusstseins und der Tugenden.

<i>Hinweise</i>	Keine Angabe
-----------------	--------------

L.127.15530	Dehumanisierung
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr, keine Angabe (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Bain, P. u.a. (Hgg.). 2014. Humanness and Dehumanization. New York: Taylor & Francis.</p> <p>Fisogni, P. 2013. Dehumanization and Human Fragility: A Philosophical Investigation. Bloomington/IN: Authorhouse.</p> <p>Gervais, S. (Hg.). 2013. Objectification and (De)Humanization. New York u.a. : Springer.</p> <p>Kaufmann, P. u.a. (Hgg.). 2011. Humiliation, Degradation, Dehumanization. Human Dignity Violated. New York u.a.: Springer.</p> <p>Keith, H. u. K. 2013. Intellectual Disability. Ethics, Dehumanization and a New Moral Community. Oxford: Wiley-Blackwell.</p> <p>Smith, D. 2012. Less than Human. Why we enslave and exterminate others. New York: St Martin's Press.</p> <p>Die seminarrelevanten Texte werden in PANDA zur Verfügung gestellt.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Das Phänomen "Dehumanisierung" (Entmenschlichung) wurde trotz seiner Grundlegung in der anthropologischen Philosophie und seiner weitreichenden moralischen Bedeutung als psychologischer und ideologischer Ausgangspunkt für kleinere Formen von Ausgrenzung bis hin zum Massenmord bisher erst in geringem Umfang philosophisch erforscht.</p> <p>In diesem Seminar werden wir nach einer allgemeinen Einführung ausgewählte Publikationen aus der philosophischen Forschung zu „Dehumanisierung“ lesen und diskutieren. Diese sind z.B. in folgenden Kontexten verortet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rassismus und Dehumanisierung Terrorismus und Dehumanisierung Kapitalismus und Dehumanisierung Pornographie und Dehumanisierung Religion und Dehumanisierung Armut und Dehumanisierung Migration und Dehumanisierung
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15540	Demokratie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 05.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Literaturangaben</p> <p>Comtesse, Dagmar u.a. (Hgg.). 2019. Radikale Demokratietheorie: Ein Handbuch. Stuttgart: Suhrkamp</p> <p>Kreiner, Maria. 2013. Demokratie als Idee. Eine Einführung. Konstanz: UVK Verlag.</p> <p>Oppelt, Martin. 2021. Demokratie? Klare Antworten aus erster Hand, München: UVK Verlag.</p> <p>Die seminarrelevanten Texte werden in PANDA zur Verfügung gestellt.</p>
<i>Kommentar</i>	Der Terminus „Demokratie“ bezeichnet politische Ordnungen, in denen Macht und Regierung vom Volk ausgehen.

	In diesem Seminar werden wir zum größten Teil die Geschichte des Begriffs nachvollziehen. Wie wurde „Demokratie“ in den verschiedenen Epochen gedacht und bewertet? Wann hat sie sich als Staatsform im Westen durchgesetzt und warum? Zum Schluss lesen und diskutieren wir einige wenige ausgewählte Beiträge zu den gegenwärtigen Demokratiedebatten.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15550	Die Moralphilosophie von Iris Murdoch
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstag, 11:15 bis 13:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Murdoch, Iris. 2001. The Sovereignty of Good. New York: Routledge. Blum, Lawrence. 2022. Iris Murdoch. The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Hg. von Edward N. Zalta und Uri Nodelman. URL https://plato.stanford.edu/archives/win2022/entries/murdoch/ Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Die seminarrelevanten Texte werden in PANDA zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Iris Murdoch (1919-1999) war eine anglo-irische Philosophin und Schriftstellerin. Neben ihren philosophischen Hauptwerken „The Sovereignty of Good“ und „Metaphysics as a Guide to Morals“ schrieb sie 26 Romane. Vor allem Letzteres führte dazu, dass sie selbst in England lange vornehmlich als Schriftstellerin rezipiert wurde. Das hat sich im Laufe des letzten Jahrzehnts drastisch geändert. Vor allem seit der Gründung der „Iris Murdoch Society“ setzte eine Flut von Publikationen zu Murdochs philosophischem Werk ein. Ihre Moralphilosophie in der Tradition Platons und beeinflusst durch das Werk Simone Weils stand im 20. Jahrhundert weitgehend für sich, nun findet ihr moralischer Realismus, die Orientierung an einer objektiven Idee des Guten, die sich in „selflessness“ und „attention“ zeigt, um zwei zentrale Begriffe ihrer Moralphilosophie zu nennen, zunehmend Zuspruch. In diesem Seminar lesen und diskutieren wir „The Sovereignty of Good“ und eine Auswahl an Forschungsbeiträgen dazu. Da die angekündigte deutsche Übersetzung dieser Schrift von Eva-Maria Düringer (Die Souveränität des Guten) voraussichtlich nicht rechtzeitig zu Seminarbeginn erscheint, werden wir mit dem englischen Original arbeiten.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15560	Einführung in das Studium der Philosophie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Breitenstein, Peggy H. und Johannes Rohbeck (Hgg.). 2011. Philosophie. Stuttgart: J.B. Metzler. Pfister, Jonas. 2013. Werkzeuge des Philosophierens. Stuttgart: Reclam. Ruffing, Reiner. 2006. Philosophie. Paderborn: UTB. Die seminarrelevanten Texte bzw. Textauszüge werden zu Beginn des Semesters in PANDA zur Verfügung gestellt.

<i>Kommentar</i>	Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste historische und systematische Einführung in die Disziplin geben. Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die Teilnehmer*innen mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15570	Einführung in die feministische Philosophie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstag, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 06.04.2023)
<i>Literatur</i>	Meyer, Ursula I. 2004. Einführung in die feministische Philosophie. Aachen: Ein-Fach. Nagl-Docekal, Herta. 2001. Feministische Philosophie: Ergebnisse, Probleme, Perspektiven. Frankfurt/M.: Fischer Verlag. Klinger, Cornelia. 1998. Feministische Philosophie. In Pieper, Annemarie (Hg.). Philosophische Disziplinen. Ein Handbuch. Leipzig: Reclam. 115-138. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Die seminarrelevanten Texte werden in PANDA zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Geschichte und Disziplinen der feministischen Philosophie. Es ist besonders für Studienanfänger*innen und Einsteiger*innen in das Thema geeignet.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15580	Lektürekurs: Descartes, Abhandlung über die Methode, seine Vernunft gut zu gebrauchen und die Wahrheit in den Wissenschaften zu suchen
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstag, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Descartes, René. 2011. Discours de la Méthode. Französisch-Deutsch. Hrsg. v. Christian Wohlers. Hamburg: Meiner.
<i>Kommentar</i>	Im Lektürekurs sollen Studienanfänger*innen in das Lesen philosophischer Texte eingeführt werden. In diesem Seminar lesen wir René Descartes' Schrift „Abhandlung über die Methode, seine Vernunft gut zu gebrauchen und die Wahrheit in den Wissenschaften zu suchen“. Descartes' Werk und diese Schrift im Besonderen steht für einen Paradigmenwechsel in der Geschichte der Philosophie: weg von den Glaubensdoktrinen der mittelalterlichen Scholastik und hin zu einer Philosophie der objektiv nachvollziehbaren, wissenschaftlichen Erkenntnisse. Mit diesem Anspruch steht Descartes am Anfang eines neuen Welt- und Menschenbildes, das bis in die Gegenwart wirkt. Descartes' „Abhandlung über die Methode“ gehört (ebenso wie seine „Meditationen über die erste Philosophie“) zur Pflichtlektüre jedes/r Philosophiestudierenden. Die Schrift ist in ihrer Kürze und Klarheit besonders gut für Studienanfänger*innen geeignet. Wir werden sie in Gänze lesen und diskutieren.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15590	Philosophie und Gesundheit
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Montag, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 17.04.2023)
<i>Literatur</i>	<p>Adamson, Peter (Hg.). 2019. Health. New York: OUP.</p> <p>Murphy, Dominic. 2021. Concepts of Disease and Health. The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Hg. von Edward N. Zalta. URL https://plato.stanford.edu/archives/spr2021/entries/health-disease/</p> <p>Reiss, Julian und Rachel A. Ankeny. 2022. Philosophy of Medicine. The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Hg. von Edward N. Zalta. URL https://plato.stanford.edu/archives/spr2022/entries/medicine/</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.. Die seminarrelevanten Texte werden in PANDA zur Verfügung gestellt.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Seit der Antike besteht eine enge Verbindung zwischen Philosophie und Medizin. Zahlreiche Philosophen waren auch Mediziner. Die Vorstellung von der Philosophie als Medizin der Seele hallt durch die ganze Philosophiegeschichte und findet heute ihren Niederschlag in philosophisch fundierten Therapieformen wie der existenziellen Psychotherapie. Die Gesundheit der Seele wird in der Tradition aber auch immer mit der des Körpers gedacht. Unabhängig von der Schwerpunktsetzung des Zugangs – ob in der Seele oder dem Körper – der zentrale Begriff aller Erörterung ist der der „Gesundheit“. Sowohl als medizinischer als auch als philosophischer Begriff hat er sowohl eine deskriptive als auch eine normative Dimension. In Absehung gegenwärtig sehr diversifizierter Diskurse in der Philosophie der Medizin, werden wir uns in diesem Seminar auf die Erörterungen des Begriffs der „Gesundheit“ konzentrieren. Nach einer allgemeinen Einführung lesen und diskutieren wir dazu eine Auswahl an Beiträgen aus Geschichte und Gegenwart</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.3 | Blockseminare

L.127.15070	Die französischen Moralisten und Moralistinnen
	DR. ANDREAS BLANK
	<p>Montag, 17.07.2023, 10:00 bis 13:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Montag, 17.07.2023, 14:30 bis 17:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Dienstag, 18.07.2023, 10:00 bis 13:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Dienstag, 18.07.2023, 14:30 bis 17:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Mittwoch, 19.07.2023, 10:00 bis 13:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Mittwoch, 19.07.2023, 14:30 bis 17:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Donnerstag, 20.07.2023, 10:00 bis 13:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Donnerstag, 20.07.2023, 14:30 bis 17:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Freitag, 21.07.2023, 10:00 bis 13:00 Uhr, E 0 143</p> <p>Freitag, 21.07.2023, 14:30 bis 17:00 Uhr, E 0 143</p>
<i>Literatur</i>	Keine Angabe

<i>Kommentar</i>	Im Seminar werden Texte von Blaise Pascal, Francois de La Rochefoucauld, Jean de La Bruyère, Bernard de Fontenelle, Madeleine de Scudéry, Anne-Thérèse de Lambert und Émilie Du Châtelet gemeinsam gelesen und diskutiert. Dabei nützt das Blockseminar den Umstand, dass diese Texte die literarischen Formen aphoristischer Bemerkungen, kurzer Essays und kurzer Dialoge haben. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass alle Texte in (zum Teil älterer) deutscher Übersetzung vorliegen. Das Seminar setzt daher weder spezifische Vorkenntnisse noch ausgedehnte Textvorbereitung voraus. Vielmehr wird es während des Seminars immer wieder Zeitfenster zur Lektüre bestimmter Abschnitte geben, denen dann Abschnitte der gemeinsamen Diskussion folgen.
<i>Hinweise</i>	Vorbesprechung über Zoom: 3.7.2023, 17.00

L.127.15320	Edith Steins „Endliches und Ewiges Sein“
	DR. DANIEL NEUMANN
	Montag, 10.07.2023, 10:00 bis 18:00 Uhr, keine Angabe Dienstag, 11.07.2023, 10:00 bis 18:00 Uhr, keine Angabe Mittwoch, 12.07.2023, 10:00 bis 18:00 Uhr, keine Angabe Donnerstag, 13.07.2023, 10:00 bis 18:00 Uhr, keine Angabe
<i>Literatur</i>	Edith Stein, Endliches und Ewiges Sein, Freiburg 2006 (ESGA 11-12) Edmund Husserl, Logische Untersuchungen. Hamburg 2013. Hedwig Conrad-Martius, Metaphysische Gespräche. Halle 1921.
<i>Kommentar</i>	In ihrem Werk „Endliches und Ewiges Sein“ verbindet Edith Stein Phänomenologie mit der Philosophie des Mittelalters zu einer umfassenden christlichen Philosophie. Diese adressiert nicht nur metaphysische Fragen wie das Verhältnis von Form und Materie und die Endlichkeit des Menschen, sondern auch anthropologische Fragen über die Seele und den Zusammenhang von Glauben und Wissen. In diesem Blockseminar werden wir in die zentralen Themen einführen und ihre Zusammenhänge mit wichtigen phänomenologischen Stichwortgebern untersuchen, insbesondere Hedwig Conrad-Martius und Edmund Husserl. Prof. Mette Lebeck (Maynooth University) und Prof. Sarah Borden Sharkey (Wheaton College) werden als international ausgewiesene Stein-Expertinnen das Seminar begleiten. Unterrichtssprache ist Deutsch und Englisch.
<i>Hinweise</i>	Blockseminar, voraussichtlich 10. bis 13. Juli, genauer Termin nach Rücksprache mit den externen Lehrenden (s.u.) Blockseminar Konferenzeule

L.127.15330	Digitale Didaktik in der PhilosophieVermittlung
	PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER
	Samstag, 06.05.2023, 09:15 bis 12:45 Uhr, Kleines Theater im DeelenHaus Paderborn (wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt)Krämerstraße 8-10 Freitag, 02.06.2023, 09:15 bis 12:45 Uhr, Kleines Theater im DeelenHaus Paderborn (wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt)Krämerstraße 8-10 Samstag, 03.06.2023, 09:15 bis 12:45 Uhr, Kleines Theater im DeelenHaus Paderborn (wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt)Krämerstraße 8-10 Samstag, 17.06.2023, 09:15 bis 12:45 Uhr, Kleines Theater im DeelenHaus Paderborn (wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt)Krämerstraße 8-10

<i>Literatur</i>	wird durch die Leitung der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	<p>Ziel der hybriden Lehrveranstaltung (digitale „Vorlesung“ mit personalem Seminar) ist die Einführung der StudentInnen in die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung des personalen Lehrens am Beispiel der „philosophischen Bildung“.. Hierzu werden zunächst die Zielbegriffe „WissensTransfer“ und „WerteVermittlung“ im Kontext von „befreitem Denken“ diskutiert, danach die Begriffe „analog“ und „digital“ in den unterschiedlichen Bedeutungen der Bezeichnung erläutert und im Hinblick auf die unterschiedlichen Ziele und Aktivitäten des Lehrens und des Lernens operationalisiert bzw. detailliert.</p> <p>Danach werden die Verfahren der Beurteilung und die Maßstäbe der Bewertung von digitalen von BildungsMedien diskutiert und an Beispielen verdeutlicht.</p> <p>Die Studierenden haben schließlich die Möglichkeit, Beurteilungen und Bewertungen von kurzen digitalen BildungsProgrammen („DigiClips“ und „DidiModule“) selbst vorzunehmen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung stellt die inhaltliche und fortgeschriebene Aktualisierung der gleichnamigen Lehrveranstaltung aus dem WinterSemester 2022/23 dar. Der Besuch der VorläuferVersion ist jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung im SS 23.</p> <p>Die InformationsPhase umfasst das Studium der digital zur Verfügung gestellten Studien-Texte. In einer Echtzeit-KommunikationsPhase haben die TeilnehmerInnen, je nach den aktuell geltenden Pandemie-Regelungen, die Möglichkeit, im Präsenz- oder DistanzModus offene Fragen der Digitalen Didaktik und der multimedialen PhilosophieVermittlung zu diskutieren.</p> <p>Das Seminar beinhaltet drei obligatorische Präsenzelemente für alle TeilnehmerInnen als Blöcke zu den oben angegebenen Terminen.</p> <p>Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme wird durch schriftliche Rückmeldung nach dem Studium der BasalTexte erbracht. Diese umfasst drei Fragen mit selbst formulierten Antworten bzw. drei Kommentare zu Aussagen in den Basaltexten). Zusendung bis spätestens SemesterEnde per Email an ortner@medienhaus-paderborn.de.</p> <p>Prüfungsleistungen können erbracht werden durch: Ausführlicher Kommentar und/oder Kritik zu einem EinzelFilm bzw. zu einer Episode einer FilmFolge) unter Aspekten der PhilosophieVermittlung (z.B. Spielfilme „Wie im Himmel“, „Ich bin dein Mensch“, „Zoomania“) oder Entwurf eines Drehbuches für ein zehnminütiges MultiMedium („DigiClip“) zu einem frei gewählten Aspekt der PhilosophieVermittlung (z.B. Die unterschiedlichen Bedeutungen der Bezeichnung „Digitalisierung“) oder Essay zu einem frei gewählten mit dem Leiter der abgestimmtes Thema der Lehrveranstaltung im Umfang von bis maximal sechs Seiten.(z.B. Der Begriff des „Sozialen Personalismus“) Kommentartext:</p> <p>Das ProjektSeminar besteht aus einem Kolloquium zum Thema und der praktischen Arbeit in einem Philotainment-Projekt. Das Kolloquium erfolgt im Anschluss an die Vorlesung/das Seminar „Digitale Didaktik in der PhilosophieVermittlung (in Abhängigkeit von den jeweils aktuellen KontaktRegelungen) im personalen Präsenz- oder DistanzModus und zu frei vereinbarten Terminen.</p> <p>In diesem Kolloquium berichten die angenommenen PromotionsStudierenden im FachGebiet „multimediale PhilosophieVermittlung“ über das Konzept ihrer DissertationsVorhaben und den Stand ihrer Arbeiten. Insbesondere geht es um die Beschaffung und Bearbeitung von relevanten Quellen und Probleme bei deren Be- und Verarbeitung. Damit werden gleichzeitig die TeilnehmerInnen am Kolloquium, die eine Promotion anstreben, in die inhaltlichen</p>

	<p>und methodischen Anforderungen an Dissertationen und deren Konsequenzen für die Planung und Organisation wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.</p> <p>Gleichzeitig werden politische und pädagogische Aspekte einer „emanzipatorischen PhilosophieVermittlung“ diskutiert und die Anforderung an die Gestaltung von unterweisenden und unterhaltenden multimodalen Bildungsmedien auf der Grundlage der Konzeption der digitalen Didaktik nach ORTNER erarbeitet. Die aktuellen Bezeichnungen „Philocation“ (Philosophie als Gegenstand der personalen Bildung) und „Philotainment (Philosophie in multimedialen UnterhaltungsFormaten) werden erläutert und diskutiert.</p> <p>Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Geisteswissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften, insbesondere. an Studierende der Medienwissenschaften, der Erziehungswissenschaft und der praktischen Philosophie, In einer Echtzeit-KommunikationsPhase haben die TeilnehmerInnen, je nach den aktuell geltenden Pandemie-Regelungen, die Möglichkeit, im Präsenz- oder DistanzModus offene Fragen der digitalen Didaktik und der multimedialen PhilosophieVermittlung zu diskutieren.</p> <p>Der PraxisTeil der Lehrveranstaltung umfasst die Übernahme von Teil- und Hilfsfunktionen in einer professionellen Multimedia-Produktion („Theater“).</p>
<i>Hinweise</i>	<p>Dozent: Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner unter Mitarbeit von: David Jochheim, M.Ed. Pegah Khalesi, M.A. (Organisation) Laura Ostfeld, M.Ed. Persönliche Anmeldung (per E-Mail) beim Leiter des Kolloquiums Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner unbedingt erforderlich. Der KommunikationsTeil umfasst drei verpflichtende Sondertermine an Samstagen, jeweils von 9 Uhr 15 bis 12 Uhr 45 an folgenden Tagen 22. 4. Einführungstermin 27. 5. Block 1 1. 7. Block 2 und Abschluss Persönliche Anmeldung (per E-Mail) beim Leiter des Kolloquiums Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner unbedingt erforderlich.</p>

L.127.15350	Der Wiener Kreis
	MONJA REINHART
	Dienstag, 15.08.2023, 11:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201 Mittwoch, 16.08.2023, 11:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201 Donnerstag, 17.08.2023, 11:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201 Freitag, 18.08.2023, 11:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201
<i>Literatur</i>	Texte werden rechtzeitig in PANDA zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	<p>Der Wiener Kreis war eine Gruppe von Philosophen und Naturwissenschaftlern, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts an der Universität Wien zusammenfanden, um über den Stellenwert und die Methodik der modernen Wissenschaften zu debattieren. Bis heute gelten die Treffen des Kreises als die Geburtsstunde der modernen Wissenschaftstheorie. Auf die Lehren des Wiener Kreises beruft sich (berechtigt oder unberechtigt) die im englischsprachigen Raum entstandene sogenannte „analytische Philosophie“, die im Laufe des 20. Jahrhunderts zur weltweit wichtigsten philosophischen Strömung wurde.</p> <p>Maßgeblich für die methodischen Forderungen der Gruppe sind die Vorgehensweisen der Mathematik und der Physik, deren Erfolge der 1920er und 1930er Jahre von den Mitgliedern des Kreises kenntnisreich begleitet werden. Nichtsdestoweniger ist der Wiener Kreis kulturell</p>

	tief verwurzelt im Wien der untergehenden Habsburgermonarchie. In der politisch höchst aufgeheizten Zwischenkriegszeit, mitten im Kampf zwischen sozialliberalen Reformversuchen und dem beginnenden Aufstieg des Austrofaschismus diskutiert der Wiener Kreis auf beispielhafte Weise die Grundprobleme des Verhältnisses von Wissenschaft und Normativität, von Logik und Kunst und von der Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Leben.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15510	Texte zur Tierethik
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstag, 06.04.2023, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 202
<i>Literatur</i>	Es wird in der Anfangssitzung am 6.4. für ein paar Euro ein Reader mit den Seminartexten bereitgestellt.
<i>Kommentar</i>	Die Tierethik fragt, welcher moralische Status Tieren zukommt. Können und dürfen wir mit ihnen so wie mit anderen Dingen umgehen? Lässt sich der Verzehr von tierischem Fleisch und der Gebrauch von tierischen Produkten rechtfertigen? Haben Tiere Rechte? Wie lassen sich solche gegebenenfalls begründen? Solche und ähnliche Fragen werden in den letzten Jahren von sehr unterschiedlichen philosophischen Positionen aus diskutiert. Im Seminar werden wir einige prominente Ansätze zur Tierethik kennenlernen und diskutieren. Das Seminar ist ein Blockseminar. Nach einem orientierenden Einführungstermin am 6.4., 16-18 Uhr, zu dem alle Teilnehmenden kommen müssen, werden zwei Terminblöcke jeweils am Freitag und Samstag stattfinden. Am Ende des Seminars wird ein Test zum Erreichen der QT geschrieben. Für die QT ist außerdem die Mitarbeit an einem Referat zu einer von den im Seminar behandelten Theorien Voraussetzung.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15170	History of Women Philosophers/EcoTechGender
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstag, 18:00 bis 20:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Im Rahmen des Forschungskolloquiums stellen die Masterstudierenden, Promovierenden und Habilitierenden der Forschungsgruppen HISTORY OF WOMEN PHILOSOPHERS, HETEROGENITÄT und ECOTECH_GENDER ihre Arbeiten und Forschungs-(Zwischen)-Ergebnisse vor. Wer am Forschungskolloquium teilnehmen möchte und im Rahmen der Projektmodule MA einen Schein erwerben möchte, kann dies im Rahmen der Veranstaltungen tun:
<i>Hinweise</i>	Start am 11.04.2023

L.127.15340	Emanzipatorische PhilosophieVermittlung durch multimediale Philocation und Philotainment
-------------	--

	PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER
	Keine Angabe
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	<p>Kommentartext:</p> <p>In diesem Kolloquium berichten die angenommenen PromotionsStudierenden im Fachgebiet „multimediale PhilosophieVermittlung“ über das Konzept ihrer DissertationsVorhaben und den Stand ihrer Arbeiten. Insbesondere geht es um die Beschaffung und Bearbeitung von relevanten Quellen und Probleme bei deren Be- und Verarbeitung. Damit werden gleichzeitig die TeilnehmerInnen am Kolloquium, die eine Promotion anstreben, in die inhaltlichen und methodischen Anforderungen an Dissertationen und deren Konsequenzen für die Planung und Organisation wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.</p> <p>Gleichzeitig werden politische und pädagogische Aspekte einer „emanzipatorischen PhilosophieVermittlung“ diskutiert und die Anforderung an die Gestaltung von unterweisenden und unterhaltenden multimodalen Bildungsmedien auf der Grundlage der Konzeption der digitalen Didaktik nach ORTNER erarbeitet. Die aktuellen Bezeichnungen „Philocation“ (Philosophie als Gegenstand der personalen Bildung) und „Philotainment (Philosophie in multimedialen UnterhaltungsFormaten werden erläutert und diskutiert.</p> <p>Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Geisteswissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften, insbesondere. an Studierende der Medienwissenschaften, der Erziehungswissenschaft und der praktischen Philosophie,</p> <p>In einer Echtzeit-KommunikationsPhase haben die TeilnehmerInnen, je nach den aktuell geltenden Pandemie-Regelungen, die Möglichkeit, im Präsenz- oder DistanzModus offene Fragen der digitalen Didaktik und der multimedialen PhilosophieVermittlung zu diskutieren.</p>
<i>Hinweise</i>	<p>Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner</p> <p>Unter Mitarbeit von:</p> <p>David Jochheim, M.Ed.?</p> <p>Pegah Khalesi, M.A. (Organisaton)?</p> <p>Laura Ostfeld, M.Ed.</p> <p>Das Kolloquium umfasst drei verpflichtende Sondertermine an Samstagen, jeweils von 13 Uhr 15 bis 14 Uhr 45 an folgenden Tagen</p> <p>22.4. Einführungstermin</p> <p>27.5. Block 1</p> <p>1. 7. Block 2 und Abschluss</p> <p>Das Kolloquium erfolgt im Anschluss an die Vorlesung/das Seminar „Digitale Didaktik in der PhilosophieVermittlung (in Abhängigkeit von den jeweils aktuellen KontaktRegelungen) im personalen Präsenz- oder DistanzModus.</p> <p>Das Seminar beinhaltet drei obligatorische Präsenzelemente für alle TeilnehmerInnen.</p> <p>Persönliche Anmeldung (per Email) beim Leiter des Kolloquiums Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner unbedingt erforderlich.</p>

2.5 | Tutorien

L.127.15390	Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER
	Montag, 13:00 bis 14:00 Uhr, E 2 310 (Beginn: 17.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Das Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“ von Prof. Dr. Volker Peckhaus dient u. a. dazu, die im Seminar besprochenen Inhalte zu vertiefen, Verständnisfragen zu klären sowie auf den Abschlusstest und die Klausur vorzubereiten. Im Tutorium kann kein Schein erworben werden. Das Tutorium beginnt um 13:00 Uhr (s. t.) und findet wöchentlich statt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15400	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Wissenschaftstheorie“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER
	Dienstag, 13:00 bis 14:00 Uhr, E 2 310 (Beginn: 11.04.2023)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Das Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Wissenschaftstheorie“ von Prof. Dr. Volker Peckhaus dient u. a. der inhaltlichen Nachbereitung sowie der Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte. Im Tutorium kann kein Schein erworben werden. Das Tutorium beginnt um 13:00 Uhr (s. t.) und findet wöchentlich statt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe